

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 90.

Mittwoch am 22. April

1863.

3. 167. a Nr. 5418.

Kundmachung.

Mit dem 1. Semester des laufenden Schuljahres ist das von Bartholomäus Schmutz, gewesenen Pfarrer zu Haus, im Jahre 1746 gestiftete Studien-Stipendium im jährlichen Ertrage von 39 fl. 89 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Auf dasselbe können Verwandte des Stifters, zunächst Agnaten, dann Cognaten und in deren Ermanglung aus Wippach Gebürtige Anspruch machen.

Es kann in den vier oberen Gymnasialklassen und in den darauf folgenden Studien, jedoch nur nach Umständen in der Theologie genossen werden.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre vorschriftsmäßig dokumentirten und bei der Berufung auf die Verwandtschaft insbesondere mit einem legalen Stammbaum belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Studien-Direktion bis Ende April l. J. an die steiermärkische Statthaltereie gelangen zu lassen.

K. k. steiermärkische Statthaltereie.

Graz am 3. April 1863.

3. 161. a (1) Nr. 322.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte St. Leonhard in Steiermark ist eine definitive Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. W. zu besetzen.

Die Bewerber, unter welchen besonders auf die geeigneten disponiblen Beamten Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der windischen Sprache, ihrer bisherigen Dienstleistung bis 15. Mai l. J. bei der k. k. Personal-Kommission in Graz und zwar die in Verwendung stehenden Beamten im Wege ihrer vorgesezten Behörde einzuschreiten.

Vom k. k. steierm. Personal-Landes-Kommission. Graz am 11. April 1863.

3. 148. a (3) Nr. 4623.

Kundmachung.

Bei der am 1. April stattgehabten 377. und 378. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 270 und Nr. 57 gezogen worden.

Die Serie 270 enthält Obligationen der ung. Hofkammer von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: Nr. 3178 mit einem Dreizehntel — Nr. 5484 mit einem Zehntel und Nr. 7140 mit einem Viertel, ferner die Nr. 6857 bis einschließig 7139 und 7141 bis einschließig 7244 mit dem Ganzen der Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1,085.238 fl. 3/4 kr.

Die Serie 57 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 47.555 bis einschließig 48.617, im Gesamtkapitalbetrage von 999.556 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentens vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% G. W. erreicht; nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% tige, auf öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewandelt. Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf ö. W. lautende Obligationen rfolgt.

Dies wird in Folge der Zuschrift der k. k. Staatsschulden-Direktion in Wien vom 1. April 1863, Z. 1155, kund gemacht.

Vom k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 12. April 1863.

3. 164. a (2) Nr. 1091.

Kundmachung.

Am 30. April d. J. Vormittags 11 Uhr findet die fünfzehnte öffentliche Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude I. Stock statt.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 17. April 1863.

3. 149. a (3) Nr. 985.

Kundmachung.

Nach Inhalt des Erlasses des h. k. k. Staatsministerium ddo. 9. April l. J., Z. 11159, ist ein Freiherrn v. Schellenburg'schen Stiftungsplatz in der k. k. Theresianischen Akademie in Erledigung gekommen.

Auf diesen Stiftungsplatz haben vor Allem Söhne aus den Familien des Krainischen Adels Anspruch.

Laut a. h. Entschließung vom 1. September 1850 ist zur Ausnahme das erreichte achte, und das nicht überschrittene 14. Lebensjahr normirt worden, und sind die Gesuche mit dem Taufscheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- und Impfungzeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel und die Vermögens-Verhältnisse des Bewerbers zu belegen.

Eltern und Vormünder, welche für ihre dazu geeigneten Söhne und Pflegebefohlenen um diesen Stiftungsplatz anzusuchen gedenken, haben ihre Gesuche bis Ende Mai 1863 bei dem krainischen Landesauschusse zu überreichen.

Uebrigens wird auf das in den Zeitungsblättern vom Jahre 1845 verlaubliche Programm über die Aufnahme in, und den Austritt der Jünglinge aus der Akademie hingewiesen.

Vom Landesauschusse des Herzogthums Krain. Laibach am 12. April 1863.

3. 146. a (3) Nr. 4392.

Edikt.

Ein Hauptmann Martin Kappelscher Stiftungsplatz jährlicher 90 fl. österr. Währ.

Da der Stifter hiezu krüppelhafte und nicht durch eigene Schuld verarmte Personen berufen hat, so werden diejenigen, welche sich hiezu geeignet finden, aufgefordert, ihre mit den Nachweisen ihrer dießfälligen Qualifikation belegten Gesuche bis längstens Ende Mai 1863 bei dem k. k. Landes-Militärgerichte in Wien (Stadt-Freitung im ehemaligen General-Kommando-Gebäude) zu überreichen.

Zwei Gräfinlich Kordova'sche Stiftungsplätze für k. k. Offizierswittwen mit dem jährlichen Genusse von 100 fl. ö. W. Da die Stifterin hiezu solche Offizierswittwen bestimmt hat, welche weder ein Vermögen besitzen, noch eine Pension genießen, so werden jene welche hiezu geeignet sind, aufgefordert, ihre mit den Nachweisen ihrer dießfälligen Qualifikation belegten Gesuche bis längstens Ende Juni 1863 bei dem k. k. Landes-Militär-Gerichte in Wien (Stadt-Freitung im ehemaligen General-Kommando-Gebäude) zu überreichen.

Vom k. k. Landes-General-Kommando. Udine 29. März 1863.

3. 168. a (2) Präs. Nr. 229.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei diesem Landesgerichte ist die Stelle eines Dienersgehilfen mit dem Jahresgehälte von 226 fl. 80 kr. öst. W. in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben bis längstens vier Wochen ihre belegten Gesuche bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen, jene aber, die bereits eine Anstellung haben, durch ihren Vorstand.

Vom Präsidium des krain. Landesgerichtes. Laibach am 19. April 1863.

3. 151. a (3) Nr. 1790.

Konkurs-Kundmachung.

Zur Besetzung einer Amts-Assistentenstelle 1. Klasse bei den Steuerämtern in Krain mit dem Gehälte jährlicher 420 fl.; im Vorrückungsfalle aber einer Assistentenstelle 2. Klasse und eventuell 3. Klasse mit dem Gehälte pr. 367 fl. 50 kr., beziehungsweise 315 fl. in der XII. Diätenklasse.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß beider Landessprachen, der Kanzlei-Manipulation und der Fertigkeit im Rechnen binnen 4 Wochen bei dieser Steuerdirektion im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

K. k. Steuerdirektion für Krain.

Laibach am 13. April 1863.

3. 138. a (3) Nr. 2778.

Kundmachung.

Die an Matrosen und Soldaten im Dienste der Vereinigten Staaten von Nordamerika unfrankirt abgesetzten Briefe kommen zum größten Theile als unbestellbar nach dem Aufgabsorte zurück, weil die Nordamerikanischen Postanstalten keine Gelegenheit haben von den im Felde oder am Bord der Schiffe befindlichen Adressaten Beträge an Porto einzuziehen.

Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, die Briefe an die im Dienste der vereinigten Staaten stehenden Soldaten und Seeleute frankirt abzusenden.

Hievon wird das Publikum in Folge hohen k. k. Handels-Ministerial-Erlasses ddo. 7. März d. J. Z. 3381/490, zur Darnachachtung in die Kenntniß gesetzt.

Triest am 8. April 1863.

3. 166. a (2) Nr. 1272.

Edikt.

Das hohe k. k. Ministerium für Kultur und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 11. Februar l. J. Z. 1011, den Bau eines neuen Kuratorhauses zu Morobitz im Bezirke Gottschee bewilliget. Die sämtlichen Baukosten sind auf 4530 fl. 93 kr. ö. W. richtig gestellt, wovon auf Meisterschaften 2653 fl. 89 kr. und auf Materialien, Hand- und Zugarbeiten 1877 fl. 4 kr. entfallen. Die Materialien, Hand- und Zugarbeiten wird die Pfarrgemeinde selbst besorgen, die Meisterschaften oder Professionistenarbeiten aber werden im Versteigerungswege hintangegeben werden, und es wird zur Hintangebe dieser Arbeiten in Folge hoher k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 22. Februar l. J. Z. 2351, die Minuendoversteigerungs-Verhandlung auf den 28. April l. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei bestimmt, bis wohin auch schriftliche, gehörig gestempelte und mit dem 10% Badium belegte Offerte angenommen werden.

Die Baupläne, das Vorausmaß, der Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingungen, unter welchen auch die Verbindlichkeit zum Erlage des 10% Badiums hinsichtlich des erstandenen Bauobjektes begriffen ist, können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, am 13. April 1863.

3. 738. (1)

Nr. 1775.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Preßl, verehelichten Stern und ihren gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franziska Preßl, verehelichten Vogt, Karoline verehelichte Tögl und Josefine Preßl von Laibach, durch Dr. Rudolf, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Forderung aus dem Uebergabvertrage ddo. 13. März intab. 2. Sept. 1815, pr. 100 fl. C. M. oder 105 fl. öst. W. eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zum mündlichen summarischen Verfahren auf den 20. Juli 1863 vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Franziska Stern und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen

Gerichts-Advokaten Dr. Anton Uranitsch, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Franziska Stern und deren Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.
Laibach am 7. April 1863.

3. 753. (2)

Nr. 1826.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 6. Februar 1863, 3. 577, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Josef Beniger, Vormund der mindj. Johanna und Maria Gasperschitsch von Feistritz, gegen Anton Knafelz

von Sagurje Nr. 82 pcto. 210 fl. am 24. April l. J. früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. März 1863.

3. 754. (2)

Nr. 1874.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 6. Februar 1863, 3. 607, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Franziska Kottnik und des Richard Janeschitz, Vormünder der Josef Kottnik'schen Erben von Laibach, gegen Anton Sterle von Prem pcto. 1050 fl. am 28. April l. J. früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. März 1863.

3. 755. (2)

Nr. 1896.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 31. Dezember 1862, 3. 8452, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Hrn. Jakob Mankez von Triest, gegen Bartholomäus Pirz von Grafenbrunn pcto. schuldigen 659 fl. 80 kr. am 27. April 1863 zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. März 1863.

3. 688. (4)

Kaiserl. k. öst. privil.

Riunione Adriatica di Sicurtà

(Adriatischer Versicherungs-Verein.)

Begründet in Triest im Jahre 1838.

Auszug aus dem in der am 11. März 1863 abgehaltenen General-Versammlung der Aktionäre vorgelegten **Rechnungs-Abschlusse.**

Ueber die Unternehmungen der Gesellschaft vom 1. Juli 1861 bis zum 30. Juni 1862 (mit Ausnahme der Lebensversicherungen.)

Versicherte Kapitalien	fl. 653,582.967. 33 fr. öst. Währ.
Prämien-Ertrag	fl. 3,324.745. 41 fr. „ „
An 9166 Versicherte bezahlte Schäden	fl. 2,519.422. 95 fr. „ „

Gewährleistungs-Fond der Gesellschaft:

Grund-Kapital	fl. 4,000.000 — fr. öst. Währ.
Reserve-Fond	fl. 498.021 42 fr. „ „
Prämien-Reserve für die laufenden Versicherungen	fl. 2,632.447 — fr. „ „
Jährliche Prämien- und Zinsen-Einnahme	fl. 3,500.000 — fr. „ „
	fl. 10,630.468 42 fr. öst. Währ.

Geschäftsergebnisse während der vier und zwanzigsten Periode, d. i. vom 1. Juli 1838 bis zum 30. Juni 1862.

(Mit Ausnahme der Lebensversicherungen.)

Versicherte Kapitalien	fl. 8,499.788.933 fl. — fr. öst. Währ.
Bezahlte Schäden	fl. 29,433.584 fl. 31 fr. öst. Währ.

Die ausgedehnte Wirksamkeit der Riunione ist das beste Zeugniß des fortwährenden Vertrauens, dessen sie sich erfreut, und die angeführten Zahlen geben zugleich die bedeutenden Kräfte zu erkennen, über welche diese Anstalt zu verfügen hat, indem das Stammkapital die Reserven und die jährlichen Prämien-Einnahmen zusammengenommen einen Sicherheitsfond von über fl. 10,500.000 ergeben.

Die dadurch dem Publikum gebotene Bürgschaft wird noch von der bekannten Thatsache gehoben, daß alle, die Versicherten treffenden Schäden auf das Schnellste und nach den Grundsätzen der Rechtlichkeit und Billigkeit vergütet werden.

Die von der Anstalt seit ihrer Gründung bezahlten Schäden betragen mehr als neun und zwanzig Millionen Gulden und liefern den klarsten Beweis von der Nützlichkeit der Versicherungen welche allen Klassen der menschlichen Gesellschaft die Mittel an die Hand geben, durch einen billigen, in Anbetracht der drohenden Gefahr unbedeutenden Beitrag (Prämie) gegen die traurigen Folgen von Unglücksfällen, welche oft mit sehr schmerzlichen Verlusten verbunden sind, sich zu schützen.

Deshalb macht es sich die gefertigte Haupt-Agentenschaft zur Pflicht, die Aufmerksamkeit des Publikums auf das wohlthätige Wirken der Affekuranz-Anstalten im Allgemeinen zu lenken, und die von ihr vertretene Gesellschaft insbesondere mit dem Bemerkten zu empfehlen, daß deren Wirksamkeit sich erstreckt:

- Auf die Versicherungen gegen Feuerschäden von Wohn-, Fabriks- und Wirthschaftsgebäuden und deren beweglichen Inhalt, wie Mobilien, Maschinen, Warenlager, rohe und in Arbeit befindliche Produkte, Ernten und Viehstand;
- Versicherungen gegen alle Elementarschäden von reisenden Waaren zu Wasser und zu Lande;
- Versicherungen gegen Hagelschäden;
- Versicherungen auf das Leben der Menschen; von Kapitalien und Pensionen, zahlbar nach dem Ableben, so wie bei Lebzeiten der Versicherten;

wodurch Jedermann das Mittel geboten wird, durch geringe jährliche Beiträge entweder den Seinen nach dem Ableben, oder ihnen oder sich selbst bei Lebzeiten ein Kapital oder eine jährliche Rente zu sichern. Die Prämien hierfür sind auf das Billigste bemessen und hat die Riunione zur Bewirkung größerer Theilnahme für die Kapitals-Versicherungen, zahlbar nach dem Ableben, eine besondere Kategorie eröffnet, welche den Beitretenden die Theilnahme an dem Gewinne der Gesellschaft gestattet.

Formulare zu Versicherungs-Anträgen, Prämien-Tarife, Pläne der Lebensversicherung etc. werden sowohl im Bureau der Haupt-Agentenschaft in Laibach als auch bei den Bezirks-Agenten in den Provinzstädten und auf dem Lande gratis verabsolgt, so wie jedwede beliebige Auskunft ertheilt.

Laibach im März 1863.

Die Haupt-Agentenschaft
für Krain

Max Kuscher.

Affekuranz-Bureau, Franziskanergasse Nr. 8 vis-à-vis dem Dampfbade.